

Ich übernehme eine dritte Klasse

Beitrag von „Jorge“ vom 7. Juli 2011 15:02

Die Grundschule ist nicht meine Baustelle, diese Vorschrift über Leistungskontrollen in Grund- und Sonderschulen kenne ich nicht. Kannst du vielleicht die genaue Quelle angeben? Allerdings kann sie in der von dir genannten Form nicht existieren, denn Gesetze und Verordnungen sind unterschiedliche Dinge. Gesetze kommen von der Legislative, also vom Landtag, Rechtsverordnungen von der Exekutive, also in diesem Fall vom Kultusministerium. Das Parlament beschäftigt sich nicht mit solchen Details wie der Anzahl der Klassenarbeiten in der 3. Klasse; auch werden Verordnungen nicht in Gesetze eingebaut, können somit nicht im Schulgesetz stehen und tun es auch nicht.

Wenn du wegen des dieses Jahr sehr kurzen Zeitraums zwischen Ende der Pfingstferien und Beginn der Sommerferien Schwierigkeiten bei der Umsetzung hast, würde ich die Arbeit entfallen lassen und mich auf die Notenbildungsordnung berufen. Dort ist in § 9 die Zahl der Klassenarbeiten und schriftlichen Wiederholungsarbeiten für alle Schularten, außer der Grundschule geregelt. In den Vorbemerkungen der NVO, also gewissermaßen vor der (mathematischen) Klammer, ist erwähnt, dass der Lehrer bei der Leistungsbeurteilung einen pädagogischen Beurteilungsspielraum hat und die Regelungen zur Notenbildung sich auf ein Mindestmaß beschränken und insbesondere regeln, worauf im Interesse der Chancengleichheit der Schüler nicht verzichtet werden kann. Dies erfordert, dass der Lehrer seinen pädagogischen Beurteilungsspielraum, den er im Interesse des Schülers hat, verantwortungsvoll nutzt.

Für mich folgt daraus, dass in der Grundschule auf die Regelung der Anzahl von Klassenarbeiten bewusst verzichtet wurde, du deinen pädagogischen Beurteilungsspielraum verantwortungsvoll nutzt und eine Leistungsbeurteilung auch ohne weitere Klassenarbeit vornehmen kannst. Dies dürfte doch auch im Interesse der Schüler liegen.